

Militairisches.

Das Militair-Wochenblatt bringt folgende Personal-Veränderungen in der Königlich preussischen Armee:
Genl-Lieutnant v. Bredow, General der Infanterie,
Genl-Lieutnant v. Bredow, General der Infanterie,
Genl-Lieutnant v. Bredow, General der Infanterie...

Wie die Deutschen, so streicht die „New Yorker Zeitung“, in ihren kargen Schildern dem Rhein gar keine Gerechtigkeit an, und die Gemarkung der Weiden, die sich schon seit vielen Jahren nicht mehr zu den beständigen Anbauflächen, und eine Zeit lang schon es, als ob der Rhein für alle Zeit das unerschöpfliche Schatzlager des Schmelzwerks Metallfabriken sei...

Der Zollanschluss Hamburgs.

Die bereits telegraphisch gemeldete Bekanntmachung des Senats der freien und Hansestadt Hamburg, betreffend den Anschluss Hamburgs an das deutsche Zollgebiet, lautet:
„Der Senat hat auf den Antrag der freien und Hansestadt Hamburg beschloffen, dass die Hansestadt Hamburg mit Ausnahme des verbleibenden Freihandelsgebietes und der Zollanlagen zu Gütern des Zollgebietes angeschlossen sei.“

Der Senat hat auf den Antrag der freien und Hansestadt Hamburg beschloffen, dass die Hansestadt Hamburg mit Ausnahme des verbleibenden Freihandelsgebietes und der Zollanlagen zu Gütern des Zollgebietes angeschlossen sei.
Der Senat hat auf den Antrag der freien und Hansestadt Hamburg beschloffen, dass die Hansestadt Hamburg mit Ausnahme des verbleibenden Freihandelsgebietes und der Zollanlagen zu Gütern des Zollgebietes angeschlossen sei.

Wie der Senat der freien und Hansestadt Hamburg beschloffen, dass die Hansestadt Hamburg mit Ausnahme des verbleibenden Freihandelsgebietes und der Zollanlagen zu Gütern des Zollgebietes angeschlossen sei.

Wie der Senat der freien und Hansestadt Hamburg beschloffen, dass die Hansestadt Hamburg mit Ausnahme des verbleibenden Freihandelsgebietes und der Zollanlagen zu Gütern des Zollgebietes angeschlossen sei.

gegenwärtige volkswirtschaftliche Lage Deutschlands besprach. Die Versammlung, welche von Herrn Gemeindevorstand Kohle übermachtet wurde, war von ungefähr 1200 Personen besucht und verlief ohne besondere Zwischenfälle.

Freiburg, 21. September. Trophäen von den Statuarischen sechs ersten Ausjahren des Herrn Bürgermeisters Deutler in Freiburg erst drei verfloßen sind, haben heute Abend Rath und Stadtvorstande anderer Städte in gemeinschaftlicher Sitzung einstimmig beschlossen, Herrn Deutler in Anerkennung seiner, die geglaubten Erwartungen im vollsten Maße rechtfertigenden Amtswaltung schon heute zum Bürgermeister auf Lebenszeit zu wählen.

Plauen, 21. September. Im Jahre 1886 sind von einer die heutigen Tage noch nicht bekannten Dame in Amerika einstmals 2000 A und einmal über 2000 A an die hiesige Kaufmannschaft Schmitt-Brüder 1026 A gelangt, um solche an verlässliche Hände der Stadt zu veräußern.

B. Viena, 21. September. Unsere Zeitung locale Ereignisse ist gefüllt in den letzten Abendstunden durch einen recht lebhaften Fall berichtet worden. Zwischen Militairpersonen, welche alsdann entlassen werden sollten, und der hiesigen Schwaunenschaft kam es in Folge des unangenehm procedirenden Verhaltens der ersten an anderer Schwedlerstraße zu einem Zusammenstoß, bei dem sich einer der Militairen sogar sammt Kopf, mit dem blauen Helm vorgeschlagen. Im Verlauf der Verhandlung der Schwadronen wurde die Sache man das Mögliche zu bieten.

Um für die Zukunft eine richtige Wiedergabe der Reden des Kaisers zu ermöglichen, wird der „Kaiserliche Zeitung“ zufolge ein amtlicher Stenograph des preussischen Abgeordnetenhauses den Kaiser auf dessen Reisen begleiten.

Recht Jemand in eine fremde Wohnung unter Verhinderung der von ihm erbrochenen Thüren ein und unentdeckt ein Rohrwerkzeug zum unbedeutenden Zweck zum abtunigen Gebrauch, so ist er, nach einem Urtheil des Reichsgerichts, II. Strafsenat, vom 29. Mai d. J., wegen Hausraubes, sowie wegen Sachbeschädigung und Hausfriedensbruch in reiner Concurrenz zu bestrafen.

manders bei Rünchberg entfallen, zu welchem er behufs Aufnahme interessanter Sachen von Sr. Majestät selbst befohlen worden war. Der Kaiser lag es sich schon angelegen sein, Anhang auf besonders bemerkenswerthe Momente hinzuweisen, die denn auch die Ganganerinnen der in überaus großer Zahl aufgenommenen Bilder ausmachen, zumal auf diesen derselben der junge Kaiser selbst inmitten seiner Truppen sichtbar ist.

— München, 21. September. Zum Ehrenabend bei Sr. Majestät dem Kaiser während Allerhöchstdessen Anwesenheit hierseits sind bestimmt: Der Commandeur des II. Armeecorps, General der Infanterie v. Doff, der Oberst Traubert des I. Armeeregiments, dessen Chef Sr. Majestät des Kaisers ist, und Kapitänleutnant v. Güttenberg. Außerdem wird eine Deputation des Landesregiments anwesend sein. Am Abend wird das Leib-Infanterie-Regiment die Ehrencompagnie stellen, eine Ehrentruppe, gebildet von einer Escadron der schweren Reiter, wird Sr. Majestät zur königlichen Reifung geleiten.

— Ueber den Lebensgang des Franzosen Barrelier, der bekanntlich dem Kronprinzen des deutschen Reichs, späteren Kaiser Friedrich, sein Verbleiben zur Begründung einer „Colonie Barrelier-Kronprinz“ vermachte, hat, werden folgende Einzelheiten berichtet: Barrelier hatte in Paris die Rechte studirt, bei Couture Mathematik erlernt und war Verleger eines französischen Journalen, japanischer Sabel, mit denen er die Hände schmückte. Häufig hatte der große Ansehen seines Schloßes ein sonderbares Aussehen gewonnen. Neben einem prächtigen Bildard Kaiser's XIII. standen Pflanz und Egen, und die glänzend vergoldeten Pfeiler des Betahris im Saal Kaiser's XV. mußten Feingebirg, Reben, Strohlachen, Korken etc. tragen. Ueberall der Gegenstande zwischen alter Pracht und modernem Schmuck. Wie Barrelier dazu kam, seine Wohnung zu vernachlässigen und selbst zu verwildern, wird auf verschiedene Weise erklärt. Die wahrheitsliebende Darstellung ist, daß seine Abhängigkeit und gewisse Unannehmlichkeiten seines Lebens, die er ihr zuschrieb, ihn verleiteten hatten. Sein Vater, Francois Barrelier, war Gutsverwalter bei dem letzten Erbprinzen der Familie de la Bourbe gewesen, welcher das Schloß seit Jahrhunderten geerbt, einen älteren Bräutigam, das ihn zu seinem Unteroffizier einwies. Nach dem Tode dieses Bräutigams heirathete Francois Barrelier eine Bäuerin des Dorfes, um zwei Kinder zu legitimiren, Paul-August, das dem Vater die Krone ist, und einen anderen Knaben, der früh starb. Der Erb des Bräutigams de la Bourbe ließ seinen Sohn eine gute Erziehung geben, aber als dieser sich unter den Töchtern des Landes unwohl, um zu fern, erhielt er mehrere Riebe, die er nicht seinem Wesen, sondern seiner ursprünglich unehelichen Geburt zuschrieb. Er konnte das so wenig verzeihen, daß er das Grab seiner Mutter neben demjenigen des Vaters und des Bräutigams mit Unkraut überwuchern ließ und seinen Deshnen, keinen Namen darauf zu legen erlaubte. Und wie gegen die Todten, so verhielt er sich mit den Lebenden, treu, verheißend, daß und Nachsicht bewies. Er konnte keine größere Freude, als selbst die Aeten seiner unglücklichen Pflanze abgesehen, von denen verachtet wird, daß sie Mutter der Gattung im Geschlechte wie in Dohheit waren.

— Remhart, 19. September. In vielen Orten in den Staaten Newyork und Pennsylvania haben Heberschwärme ungenutzte Hutzgärten. In der Stadt Wyanant im letzten Staate sieht das Volk 10 Fuß hoch, so daß in dem Jahresdijstrie alle Maschinen stille stehen.

Literatur.

Die Wochenchrift „Süde Oand“, welche schon im VII. Jahrgang begann, enthält in jeder Nummer locale praktische und nützliche Mittheilungen, die den Lesern nicht wenig empfehlen werden kann. Es giebt kaum eine für den Haushalt, für die Erwerbsthätigkeit der Frauen, für die leibliche und geistige Pflege wichtiger Dinge, die von diesem praktischen Blatt nicht in ansprechender, verständlicher Weise erfahren würde. Es sollte daher Niemand verfehlen, diese nützliche Wochenchrift anzuschaffen, um so mehr als der Preis für ein Vierteljahr nur 1 Mark beträgt. Probestummern sind in jeder Buchhandlung sowie auch durch die Buchhändler „Süde Oand“ in Dresden erhältlich.

Zwanzig deutsche Handelsbriefe für junge Kaufleute nach Regeln des zum Uebertreten in das Französisch und Englisch-mathematischen Wörter und Fachausdrücke in diesen Sprachen. Von Wilhelm Krich, damals Director der höheren Handelsschule zu Stuttgart. Leipzig, G. H. Neuberger, 1888. Geb. 1.80 A. — Das Buch enthält folgende 7 Abtheilungen: 1) Handelsbriefe (22 Briefe); 2) Preise und des Waarenpreislage (30); 3) Abrechnungen und Waarenrechnung (20); 4) Aus dem Postfache (41); 5) Empfehlungsbriefe und mit Creditbüchern, Erklärungen über die Creditbücherei von Büchern und Auslieferungsverhalten (20); 6) Briefe über Spedition, Versicherung, Konturen und andere (20) und 7) Anmerkungen am Schluß und Antworten auf solche Briefe, Handelsbriefe (27). Dieses richtige Buch ist im Vergleich zu dem ähnlichen Inhalt erkaufte Reichhaltigkeit des Werkes, welches mit größtem Nutzen einen Lehrbuch Einleit in die mannigfachen Handelsverhältnisse gewährt. Die Arbeit gewinnt aber noch dadurch in hohem Maße, daß ein angestrebter Lehrgang treffliche Anleitung zum Uebertreten verschiedener Briefe in das Französische und Englische darbietet.

Studienberichtigung. Unter „Erdlen“ ist in der obigen Nummer des Blattes zu lesen: Seite 3 von oben: „Kritiker des Wandertages“.

Sachsen.

Leipzig, 22. September. Die Firma W. Vedert & Comp. in Jittau, Fabrik leinener Tafeln und Handlung in Danzig, Jacquard und Jütlich, leinener Tapeten, Kattun, Wollen u. s. w., welche im September 1838 von Herrn W. Vedert gegründet wurde, hat seit dieser Zeit regelmäßig unsere Wollen beauftragt, bedient also mit der jetzigen Administration des 50jährigen Jubiläum ihrer Geschäftstätigkeit in unserer Stadt. Der Staat der Firma W. Vedert & Comp., deren Fabrikate eine weitverbreitete guten Ruf erlangt haben, ist ununterbrochen in der Verwendung im Wohl gewesen. Wir wünschen derselben auch an dieser Stelle ein ferneres glückliches Gelingen.

Sollmar, 22. September. Am gestrigen Abend hielt Herr Schuppel aus Berlin im „Edinger Hof“ eine sehr interessante Vorlesung über die „Volkswirtschaftliche Entwicklung Deutschlands“, in welchem er namentlich von dem socialdemokratischen Standpunkt aus die

Heinrich Schläeger

Windmühlenstrasse 24.

Parterre.

Leinen- u. Baumwollwaren.
Barchente: das Meter von 25 A an.
Besonders empfehle als preiswerth:
in rosa, blau, braun, das Meter zu 40 A,
und schwere, elsässer Qualitäten
zu 50, 60, 70, 85 A
Wolldick, das Meter von 30 A an.

Posamenten.
Steter Eingang von Salomonshellen.
Pelz- und Federbesatz,
Seidene Bänder, Spitzen,
Knöpfe, Rüschen.
Soutache-Garnituren
das Stück von 1.00 A an.

Erste Etage.

Kleiderstoffe.
Großartiges Lager in
Nouveautés und Stapelwaren.
Halbwollene Kleiderstoffe,
zur Neuheiten, das Meter zu 90 A, 1.00, 1.20, 1.50 A
Reinwollene Nouveautés,
das Meter zu 1.50, 2, 2.50, 3-5 A

Confection.
Regenmäntel
Jackets von 5 A an.
Tricottailen
von 2.50 A an.
Winterpaletots,
135 cm lang, von 10 A an.